

Idee

Viele Menschen verbringen heute mehr als die Hälfte des Tages am Arbeitsplatz. Der Arbeitsraum wird so zum „Lebensraum“, wo es wichtig ist, dass man sich wohlfühlt.

„Bausteine“ aus Keramik, mit denen man spielerisch eine Landschaft gestalten kann, schmeicheln den Sinnen und schaffen einen Gegenpol in einer Arbeitswelt, wo Leistungs- bzw. Zeitdruck vorherrschend sind. Inspiration und Kreativität der am Schreibtisch oder Besprechungstisch arbeitenden Menschen werden geweckt.

Büromöbel sind meist kantig und orthogonal, der Raum scheint dadurch in unzählige Flächen gegliedert zu sein. Durch eine strenge Anordnung der Möbel im Raum wird der Eindruck von Flachheit noch einmal verstärkt. Diese Beobachtung forderte mich heraus, etwas Dreidimensionales für Arbeitsräume zu schaffen.

Modulare Objekte - Hügel und Türme

Inspiziert vom Mühlviertler Hügelland entwickelte ich ein Modulsystem, welches auf einem orthogonalen Grundelement - dem Quadrat - beruht. Eine darauf zentrisch imaginierte Kreisfläche diente als Basis für unterschiedlich hohe Hügel.

Die darauf magnetisch fixierbaren Türme werden zu Blickpunkten und die gesamte Landschaft lädt zum Betrachten, Berühren und Spielen ein.

Sehr kompakt lassen sich die Module aufgrund guter Stapelbarkeit transportieren. Eine grüne Hügellandschaft kann an jedem beliebigen Platz, egal wie groß die verfügbare Fläche ist, „gebaut“ werden.

Die grüne Farbe ist die ruhigste aller Farben und führt eine schnelle Entspannung herbei, sie wirkt ausgleichend und sanft, zieht das Auge an, sättigt und kräftigt es. Die Sinne werden erfrischt, man schaut ins Grüne, kann die Gedanken kurz schweifen lassen und zu sich finden.

Eine besonders angenehme Oberflächenstruktur spricht das taktile Empfinden an.

Fantasie bietet einen Kontrapunkt in zunehmend virtuellen, entmaterialisierten Büros. Meine Arbeit entspricht den in der heutigen Arbeitswelt vorherrschenden Anforderungen wie Flexibilität und Mobilität, wirkt aber durch Farbe und Haptik genau der dadurch entstehenden kühlen Atmosphäre entgegen.



Keramik als ein „bürofremdes“ Material hat sich für mich besonders angeboten, weil es ein plastisches Material ist, das man mit Farbe und Struktur versehen kann. Keramik ist zerbrechlich und verlangt daher einen sorgsamem Umgang, Achtsamkeit und Feingefühl, Eigenschaften also, die man ins eigene Umfeld übertragen sollte.

Farbwirkung

Tastsinn und Fantasie

Keramik als „neues“ Medium im Büro

KERAMIK

IDEEN UND PRODUKTE

GRÜN IM BÜRO

BAUSTEINE FÜR DIE SINNE



Mag.art. Gerda Schoissengeier
Tegetthoffstraße 40, 4020 Linz

e-mail: gerda_sch@hotmail.com, mobil: 0650/6666306



